

Geschäftsführung
BV Uellendahl-Katernberg

Es informiert Sie
Telefon (0202)
E-Mail
Datum

Gudrun Limberg
0202/563 72 20
gudrun.limberg@stadt.wuppertal.de
03.04.2017

Niederschrift
über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg
(SI/0815/17) am 30.03.2017

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Burkhard Buse, Herr Daniel Eichler, Herr Jens Oliver Kromberg, Herr Hans-Joachim Lüpken,
Frau Eva Rösener , Herr Ralf Wagener,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert , Herr Guido Gehrenbeck , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Andreas Zenz

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger, Herr Christian Limbach, Frau Sylvia Meyer (bis 20.02 Uhr–vor Beginn des nichtöffentlichen Teils) ,

von der FDP

Herr Dr. Michael Daemgen ,

von DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi ,

von der WfW

Herr Werner Gilfert;

als Vertreter der Jugendräte

Herr Samuel Striewski ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Volker Dittgen, Frau Maria Schürmann ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Panagiotis Paschalis ,

Bezirksdienststelle der Polizei

Herr Winkelius.

Nicht anwesend sind:

Herr Yannick Bartsch, Herr Marcel Gabriel-Simon , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Manfred Todtenhausen, Herr Philipp Follmann.

Schriftführerin:

Gudrun Limberg

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:03 Uhr

Die Bezirksbürgermeisterin berichtet, dass Frau Gerlinde Kiel ihr Mandat in der BV Uellendahl-Katernberg niedergelegt habe.

Sie begrüßt Herrn Werner Gilfert als ihren Nachfolger, verpflichtet ihn mit der vorgeschriebenen Formel und heißt ihn in der BV UEK willkommen.

Im Anschluss daran gibt die Bezirksbürgermeisterin folgende Änderungen der Tagesordnung bekannt:

TOP 6. und 7. werden auf Wunsch der Verwaltung von der Tagesordnung genommen und sollen in der nächsten Sitzung der BV UEK beraten werden.

TOP 8. und 9. werden ebenfalls von der Tagesordnung genommen, weil in einem Termin mit dem OB am 06.04.2017 zunächst weitere Erklärungen und Informationen entgegen genommen werden sollen. Auch hier seien Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Sitzung der BV vorgesehen.

Zusätzlich soll unter TOP 10.2 ein Antrag auf Gewährung freier Mittel des Zentrums für Kinder und Jugendliche behandelt werden.

Die Bezirksvertretung ist mit den Änderungen der Tagesordnung einverstanden.

Die Bezirksbürgermeisterin teilt mit, dass die für den 29.06.2017 vorgesehene Sitzung der BV UEK auf den 22.06.2017 verschoben werden müsse. Grund sei, dass ebenfalls am 29.06.2017 am Nachmittag der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen tagt und somit die Beschlussempfehlung der am Abend tagenden BV zum Thema FNP Forensik nicht berücksichtigen könnte.

Die Bezirksvertretung ist mit der Verschiebung der Sitzung auf den 22.06.2017 einverstanden.

I. Öffentlicher Teil

1 Berichte und Mitteilungen

1. Einmündung Dönberger Straße/Uellendahler Straße – Mitteilung 104.21 vom 20.02.2017

Herr Gehrenbeck vermisst den in der Mitteilung erwähnten Plan. Außerdem würde ihn angesichts der Baumaßnahme in der Dönberger Straße interessieren, ob der für die Oster- oder Sommerferien angekündigte Deckenüberzug im Jahr 2017 stattfinden soll.

Frau Limberg teilt mit, dass der erwähnte Plan voraussichtlich zur nächsten Sitzung nachgereicht werde.

2. Verkehrssituation Am Sonnenschein – Anwohnerschreiben vom 10.03.2017

Die Bezirksbürgermeisterin verliest die Antwort der Verwaltung vom 24.03.2017.

Die anwesenden Anwohner nehmen die Ausführungen zur Kenntnis. Auf die Frage, ob es eine entsprechende Beschilderung gebe, dass PKW auf der Straße zu parken hätten, erklärt Herr Winkelius (Polizei), dass es derartige Schilder nicht gebe, weil es der Regelfall sei, dass PKW auf der Straße und nicht halbwegs auf dem Gehweg parken müssten.

3. Baumfällungen auf dem Grundstück GS Kruppstraße – Mitteilung GMW vom 09.02.2017
4. Verkehrserhebung Katernberger Schulweg – Anwohneranfrage vom 08.03.2017

Herr Zenz bittet die Verwaltung darum, in absehbarer Zeit die Verkehrssituation zu überprüfen.

Herr Dr. Dämgen teilt mit, dass die Situation auch vom Verkehr bedingt durch Besucher der Grund- und Gesamtschule abhängt, umso mehr nach Einrichtung der Sekundarstufe. Er begrüßt die Durchführung einer Verkehrskontrolle, man müsse aber zur Kenntnis nehmen, dass es sich bei der genannten Verbindung um eine Sammelstraße zwischen einer Kreis- und einer Landstraße handele.

5. In den Birken – Verbindungsweg Nevigeser Straße – Anwohnerschreiben vom 19.02.2017
6. Gefahrenquelle Am Ringelbusch 9 - Schreiben Quartiersentwicklerin vom 24.03.2017

Herr Zenz geht auf die unter „Situation 3“ geschilderte Thematik der Quartiersentwicklerin ein. Er bezeichnet die Zusammenarbeit zwischen ihr und der BV als gut und partnerschaftlich mit dem gleichen Ziel, für die Anwohner vor Ort etwas zu erreichen. Er finde es daher schade, dass man aus ihren Zeilen den Vorwurf einer „mangelnden Fürsorge“ herauslesen könnte. Kompromissbereitschaft sei notwendig. Es sei richtig, dass der Fußweg hinter den parkenden Fahrzeugen nicht ideal sei, es sei aber unrealistisch zu erwarten, dass die BV daran etwas ändern könne. Man werde die Situation aber weiter beobachten.

Frau Mahmoudi erklärt, die Situation sei auch für Menschen mit Behinderung schwierig. Insofern würde sie das Thema auch in den Zusammenhang mit ihrer Anfrage vom 26.03.2017 stellen. Sind die Parkplätze behindertengerecht, so dass man gut ein – und aussteigen und den CAP-Markt auch erreichen könne?

7. Parkplätze für Menschen mit Behinderung im Bezirk Uellendahl-Katernberg –
Anfrage vom 26.03.2017

2 **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Herr Gehrenbeck bittet das Rechtsamt der Stadt Wuppertal um eine Stellungnahme zum fehlenden Ortseingangsschild an der Autobahnauffahrt Wuppertal-Elberfeld. Dieses Schild fehle seit nunmehr über einem Jahr. Aufgrund eines Hinweises der BV habe man die Mitteilung erhalten, dass die Information an Straßen NRW weitergeleitet worden sei. Ihn interessiere, welche Bedeutung das fehlende Ortseingangsschild an der Autobahn habe. Bedeute dies, dass man weiter mit Tempo 100 fahren dürfe? Welche Auswirkungen habe das sowohl für das „Stadsäckel“ als auch für Autofahrer, die geblitzt worden seien? Gebe es für letztere einen „Rechtsanspruch darauf, dagegen zu klagen?“ Hat sich aus der Situation bereits ein Gewohnheitsrecht entwickelt?

Bei der Baumaßnahme an der Dönberger Straße sei ein Straßenschild abhanden gekommen, so dass die Gustav-Heinemann-Straße nicht mehr beschildert sei.

In einer der letzten Sitzungen habe es eine Anfrage des Jugendrates zum Schulgebäude Röttgen gegeben, welches zuletzt als Flüchtlingsunterkunft genutzt worden sei. Hier fehle die Antwort der Verwaltung, was mit dem Gebäude geschehen solle, zumal dort immer noch Wachleute gesehen worden seien.

Er erinnert an die Erledigung seiner Anfrage zum Thema Baumaßnahme Nevigeser Straße. Dort sei durch die Verkehrsführung bergabwärts der Bürgersteig beschädigt worden.

Er bitte die Verwaltung um Auskunft, wie viel „manpower“ das Ordnungsamt für den ruhenden Verkehr im Bezirk Uellendahl-Katernberg im Jahr einplane. Ferner interessiere ihn, ob auf Bürgeranfragen reagiert werde.

Er bitte die Verwaltung zu prüfen, ob die von R 105 übersandten Baulisten in einem Format zur Verfügung gestellt werden könnten, in dem man die Planausschnitte vergrößern oder verkleinern könne.

Herr Eichler erinnert an den vor einigen Monaten gefassten Beschluss der BV, dass in der Kohlstraße Höhe Kita eine Strecke Tempo 30 eingerichtet werden sollte. Er frage die Verwaltung, ob bzw. wann mit der Umsetzung des Beschlusses zu rechnen sei.

In der Januarsitzung der BV sei im Zusammenhang mit einer Vorlage zum Thema Gesamtschule Katernberg beschlossen worden, den Hasenbergbach freizulegen. Ihn interessiere, ob man schon Aussagen zur Gestaltung treffen könne und ob man sich angesichts der Tatsache, dass auch Grundschulkindern auf dem Gelände betroffen seien, Gedanken um die Sicherheit gemacht habe.

Zum Thema quotierte Mittel für Schulen erinnere er sich daran, dass die BV vor Jahren einen Beschluss gefasst habe, über etwa 10% der Mittel selbst entscheiden zu wollen. Ggfs. könne die BV mit diesen Mitteln spezielle Schwerpunkte setzen. Er frage die Verwaltung, ob diese Mittel nach wie vor zur Verfügung stünden und bittet sie um Vorlage entsprechender Vorschläge.

Frau Rösener bittet vor dem Hintergrund dringend benötigter Kitaplätze um einen Sachstandsbericht zum Thema „alte griechische Schule“ in der Uellendahl Straße.

An der Ecke Kohlstraße/Schillweg, in der Nähe des Altbaus des Berufskollegs Kohlstraße, befinde sich ein Haus aus den 1910/20er Jahren, das bislang mit Efeu zugewachsen gewesen sei. Nach dem Entfernen des Efeus sei damit zu rechnen, dass es von den Schülern „beschmiert“ werden würde. Sie interessiere, was mit dem Objekt passieren werde.

Herr Lüppken erinnert an einen vor ca. einem Jahr gefassten Beschluss der BV, wonach in der Horather Straße vor dem Lotto/Toto-Geschäft eine Parkscheibenregelung eingerichtet werden sollte. Der OB habe beim Neujahrsempfang am 07.01.2017 zugesagt, dass das Schild in den nächsten Tagen aufgestellt würde. Leider sei dies bisher nicht erfolgt.

Herr Zenz weist auf die Schulungsstätte einer Versicherung am Katernberger Schulweg hin. Er bitte die Verwaltung um Mitteilung, ob es einen aktuellen Sachstand bezüglich der Bebauung des Grundstückes gebe.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 30.03.2017:

Die Verwaltung möge prüfen:

- Bis wann läuft der derzeitige Mietvertrag für das Straßenverkehrsamt und ab wann beginnt die Suche nach einem zukünftigen Standort?
- Wie viel Fläche benötigt das Straßenverkehrsamt für seine Arbeit (Parkraum, Arbeitsfläche für die Behörde und Kunden)?
- Gibt es Unternehmen, die diese Fläche auf der Uellendahler Straße oder in der Nähe zur Verfügung stellen könnten? Zumindestens für die KFZZulassungsstelle?
- Gibt es eine Fläche in der Nähe der Uellendahler Automeile, die für einen Neubau infrage käme?
- Gibt es weitere Möglichkeiten, das Straßenverkehrsamt oder zumindest die KFZ-Zulassungsstelle langfristig wieder zur Uellendahler Straße zu holen?
- Gibt es weitere Bestrebungen, an der sog. Automeile weitere Dienstleistungen rund um PKW wie das Thema Infrastruktur für Elektromobilität (z.B. Ladesäulen etc.) an der Uellendahler Straße anzubieten?

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

3 Bericht des Wuppertaler Jugendrates

Herr Striewski berichtet über die Aktivitäten des Jugendrates.

4 Vorstellung Projekt Schülerrockfestival, Villa Rock - mdl. Bericht

Herr Waldinger stellt das Projekt Schülerrockfestival, Villa Rock vor.

5 Vorstellung des Bewohnertreffs "Oase" - mdl. Bericht

Herr Looft-Kaufmann stellt den Bewohnertreff „Oase“ vor.

**6 Hainstraße Anlegung eines bergwärts führenden Schutzstreifens für den Radverkehr
Vorlage: VO/0561/16**

Die Behandlung der Vorlage wird auf Wunsch der Verwaltung auf die Sitzung am 27.04.2017 vertagt.

**7 Radverkehrsführung Westfalenweg
Vorlage: VO/0076/17**

Die Behandlung der Vorlage wird auf Wunsch der Verwaltung auf die Sitzung am 27.04.2017 vertagt.

8 Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Wuppertal, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen
Vorlage: VO/0968/16/1-Neuf.

Die Behandlung der Vorlage wird wegen weiteren Informations- bzw. Beratungsbedarfs auf die Sitzung am 27.04.2017 vertagt.

9 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/1016/16/1-Neuf.

Die Behandlung der Vorlage wird wegen weiteren Informations- bzw. Beratungsbedarfs auf die Sitzung am 27.04.2017 vertagt.

10 Haushaltsplan 2016/2017 - Anträge auf Gewährung freier Mittel

10.1 - Antrag des Fördervereins Freibad Eckbusch 1991 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Pflasterung des Festplatzes

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 30.03.2017:

Dem Förderverein Freibad Eckbusch 1991 e.V. wird für die Pflasterung des Festplatzes (wie im Antrag beschrieben) ein Betrag i. H. v. 1801,36 € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

10.2 - Antrag des Zentrums für Kinder und Jugendliche Röttgen auf Gewährung freier Mittel für die Anschaffung von Hochbeeten für den Gemeinschaftsgarten Uellendahl

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 30.03.2017:

Dem Zentrum für Kinder und Jugendliche Röttgen wird für die Anschaffung von Hochbeeten für den Gemeinschaftsgarten Uellendahl (wie im Antrag beschrieben) ein Betrag i. H. v. 620 € zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.